

caritas

Psychologische Familien- und Lebensberatung Erziehungsberatung, Paarberatung

Jahresbericht 2023



Psychologische Familien- und Lebensberatung
88339 Bad Waldsee, Robert-Koch-Str. 52
88299 Leutkirch, Marienplatz 11
88212 Ravensburg, Allmandstr. 10

Caritas
Bodensee-Oberschwaben



Inhalt

Inhalt.....	3
Vorwort	4
1. Gesamtüberblick.....	6
2. Statistik der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung (EB)	8
3. Statistik der Paar- und Lebensberatung (EFL)	13
4. Einzelfallübergreifende Angebote und Vernetzung	17
4.1 Präventionsangebote für Eltern	17
4.2 Vorträge für andere Multiplikatoren	18
4.3 Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche.....	18
4.4 Spezielle Beratungsangebote und Kooperationen	18
5. Gremien- und Netzwerkarbeit	20
6. Personelle Besetzung	21
6.1 Standort Ravensburg	21
6.2 Standort Leutkirch	22
6.3 Standort Bad Waldsee	22
Finanzierung und Unterstützung	23

Vorwort

Mittlerweile werden die Nachwirkungen der Coronapandemie und der damit verbundenen Maßnahmen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen einvernehmlich als „tiefgreifend“ bezeichnet. Darüber hinaus setzte sich der bereits in 2022 benannte „Dauerkrisenmodus“ in 2023 fort. So ist es nicht verwunderlich, dass auch die individuellen Krisen, die Menschen in 2023 zu uns führten, diese gesamtgesellschaftlichen Problematiken widerspiegeln.

Kinder- und Jugendliche in 2023

Schulvermeidendes Verhalten aufgrund von Ängsten (soziale Ängste, Leistungsängste) war bisher überwiegend ein Thema in weiterführenden Schulen. In 2023 verzeichneten wir deutlich mehr Beratungen in Bezug auf **schulbezogene Ängste bereits im Grundschulbereich**. Erfahrungen zeigen, dass die Vorgehensweisen aus dem Jugendbereich hier nicht 1:1 übertragbar sind. Fach- und Lehrkräfte sind daher aktuell gefordert, hilfreiche individuelle Lösungen unter Einbezug der Eltern zu finden, denn die Rolle von Erziehungsberechtigten und Lehrer*innen scheint hier zentral.

In der Beratung von älteren Kindern und Jugendlichen sind weiterhin auffallend häufig **Soziale Ängste, Selbstwertproblematiken und suizidale Gedanken** Thema.

Ein weiteres Thema in allen Altersklassen stellt ein **problematischer Medienkonsum** dar.

Familien in 2023

In vielen unserer Beratungsfälle liegen **Familiäre Konflikte** vor.

Durch die gesamtgesellschaftliche Lage erleben wir Familien außerdem gestresst und in ihren Ressourcen schneller am Limit: der

knappe und teure Wohnraum erschwert beispielsweise den Vollzug einer räumlichen Distanzierung nach Trennung oder führt in vielen Familien zu beengten Wohnverhältnissen. Der **Fachkräftemangel in Kindertageseinrichtungen** und **in der Schülerbetreuung** erschwert die Erwerbstätigkeit. Ebenso erleben Eltern Einrichtungen aus dem **Bildungs- und Gesundheitssystem** (z.B. psychiatrische Versorgung) mit ihren Unterstützungsmöglichkeiten an ihren Grenzen.

Ob als Mitursache der Problematik oder als Folge: Diese Lage von Familien verschärft in jedem Fall die oben beschriebenen Problematiken von Kindern und Jugendlichen.

In 2023 haben wir aber auch erlebt, dass wir als Beratungsstelle durch unser niederschwelliges, professionelles Angebot etwas bewirken können: wir sind im Sozialraum vor Ort und gut mit anderen Fachkräften vernetzt, wir können methodisch-kompetent an Ängsten, Selbstwertproblematiken und anderen Problemen von Kindern und Jugendlichen arbeiten und ggf. überbrücken, bis weitere Hilfen ansetzen. Wir können Eltern in ihrer Haltung und Erziehungsfähigkeit stärken und in Bezug auf familiäre Konfliktsituationen vermitteln, sowie das gegenseitige Verständnis und die Beziehung fördern.

Dass wir als Stelle in Bezug auf die oben dargestellten gesellschaftlichen Probleme gebraucht werden, legen auch **die stark gestiegenen Zahlen im Bereich der Beratung als insoweit erfahrene Fachkräfte nach §8a**, wie auch die vermehrte

Zuweisung von Fällen über das Jugendamt in Form von **qualifizierten Übergaben** nahe.

Erwachsene in 2023

Unsere Ehe- Familien- und Lebensberatung begleitete auch in 2023 erwachsene Menschen mit und ohne (minderjährige) Kinder in persönlichen Lebenskrisen. Hier übersteigt schon seit einigen Jahren die Zahl der Anfragen deutlich unsere Kapazitäten. Umso mehr freuen wir uns, dass wir seit März 2023 mit Unterstützung der örtlichen katholischen Kirchengemeinde Bad Waldsee dieses wertvolle Beratungsangebot auch im Caritas-Zentrum Bad Waldsee anbieten können. Ebenso hilfreich ist die bereits langjährige Unterstützung durch die Kirchengemeinde Waldburg am Standort Ravensburg.

In der Lebensberatung berieten wir vermehrt Menschen mit **psychischen Belastungen** bei gleichzeitig als gering empfundenen persönlichen und sozialen Ressourcen. Das viel zitierte gesellschaftliche Problem der **Einsamkeit** wurde deutlich spürbar.

Personelles in 2023

In 2023 beschäftigten uns in der PFL die bereits im Vorjahr absehbaren personellen Veränderungen durch **Renteneintritte**. So war es geprägt von Einarbeitungsphasen und einer Neusortierung im Team, und das zu Zeiten von spürbar hohem Beratungsbedarf.

Ausblick auf 2024

Um den vielfältigen Beratungsanlässen auch nach dem Generationenwechsel gut

gerecht werden zu können, gilt es Qualität durch **Qualifizierungsmaßnahmen** sicherzustellen, die sich an den aktuellen Anforderungen orientieren.

Immer mehr Beratungen fordern den Einbezug von Fachkräften des Bildungs-, Jugendhilfe- und Gesundheitssystems. Im Hinblick darauf gilt es, die **zielgenaue hilfreiche Vernetzung vor Ort in unseren Sozialräumen** weiter gut im Blick zu behalten und zu reflektieren.

Nicht zuletzt sehen wir uns durch die Zunahme von mit hoher Dringlichkeit dargestellten Beratungsanfragen v.a. im Bereich der Erziehungsberatung gezwungen unser **Terminvergabemanagement** anzupassen, um weiterhin eine zeitnahe Erstberatung, aber auch qualitativ hochwertige Prozesse gewährleisten zu können.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden, die durch ihren Einsatz und ihr Engagement dazu beigetragen haben, dass wir auch in diesem bewegten Jahr den uns möglichen Beitrag für eine niederschwellige, professionelle psychologische Beratung von Menschen in schwierigen Lebenslagen zuverlässig leisten konnten.

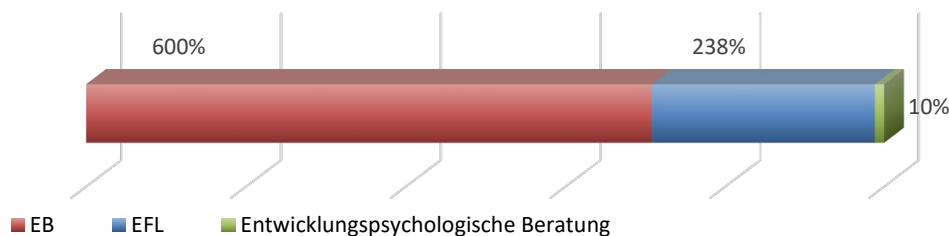
Ein weiterer Dank gilt all unseren Kooperationspartnern für das gegenseitig entgegengebrachte Vertrauen und das konstruktive Miteinander.

Daniela Colleoni
Leitung PFL Ravensburg

1. Gesamtüberblick

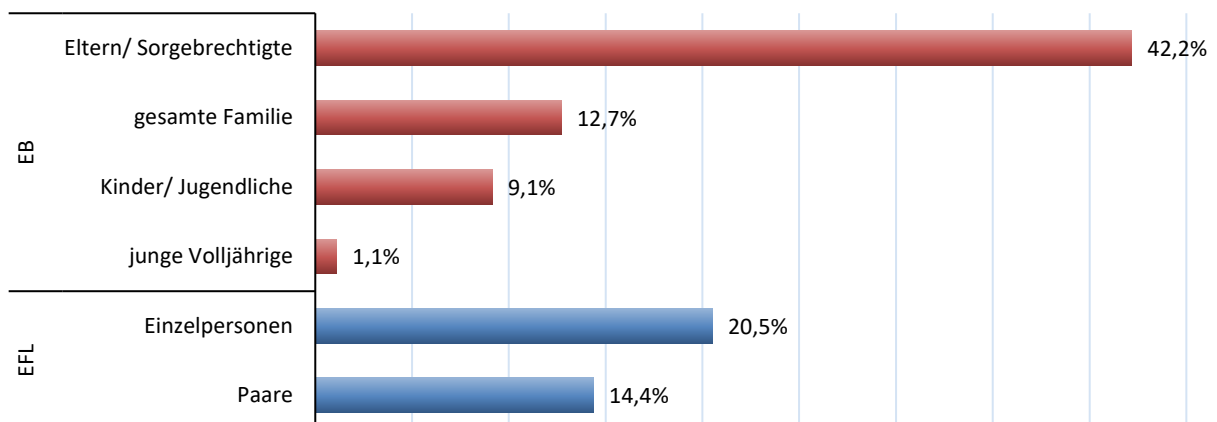
Für die Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung (EB) standen uns in 2023 sechs Vollzeitstellen zur Versorgung unserer drei Standorte in Ravensburg, Leutkirch und Bad Waldsee zur Verfügung. Für die Ehe-, Familien und Lebensberatung (EFL) waren es ab März 238% Stellenumfang und damit ein Plus von 0,2 Stellen im Vergleich zum Vorjahr. Die hinzugewonnene Finanzierung dieser Stellenanteile durch die Kirchengemeinde Bad Waldsee ermöglicht seitdem und auch für die kommenden Jahre die wöchentliche Präsenz einer Beraterin (aktuell Frau Alexandra Cordes-Guth) im Rahmen der EFL in Bad Waldsee.

Fachkräfteanteil in den verschiedenen Arbeitsbereichen der PFL



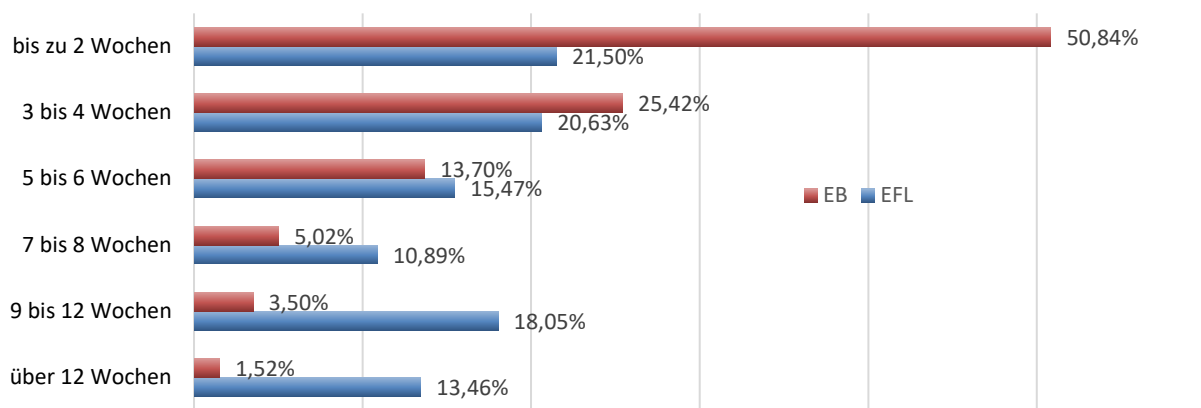
In 1005 Fällen haben sich Sorgeberechtigte, Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene im Rahmen der EB (657 Fälle) und Paare oder erwachsene Einzelpersonen im Rahmen der EFL (348 Fälle) von uns beraten lassen. Beratungskontakt hatten wir dabei z.B. durch den Einbezug weiterer Familienmitglieder insgesamt mit 1782 Personen. In 183 Fällen der EFL hatten die Anfragenden mindestens ein minderjähriges Kind. Der Unterschied zu Eltern/ Sorgeberechtigten, die im Rahmen der EB beraten werden, liegt hier im eindeutigen Fokus auf die Problematik bei der erwachsenen Einzelperson bzw. beim Paar.

Schwerpunkte der 1005 Beratungen in der PFL Ravensburg im Jahr 2023



Ein Unterschied zwischen den Bereichen besteht in der zu erwartenden Wartezeit bis zum Ersttermin. In der EB haben wir unser Ziel von 80% Erstkontakten innerhalb von 4 Wochen zwar in diesem Jahr im Gegensatz zum Vorjahr knapp nicht erreicht (76,26%), 90% der Klient*innen hatten jedoch innerhalb von 6 Wochen nach ihrer Anmeldung bereits eine erste Beratung. Noch längere Wartezeiten waren hier eher auf wiederholte Terminabsagen zurückzuführen. Im Bereich der EFL wurde dagegen kontinuierlich eine Anfragenliste geführt und knapp 1/3 der Klient*innen mussten eine Wartezeit von über zwei Monaten, nicht selten auch über 3 Monaten in Kauf nehmen.

Zeit von der Anmeldung zum Ersttermin nach Bereichen

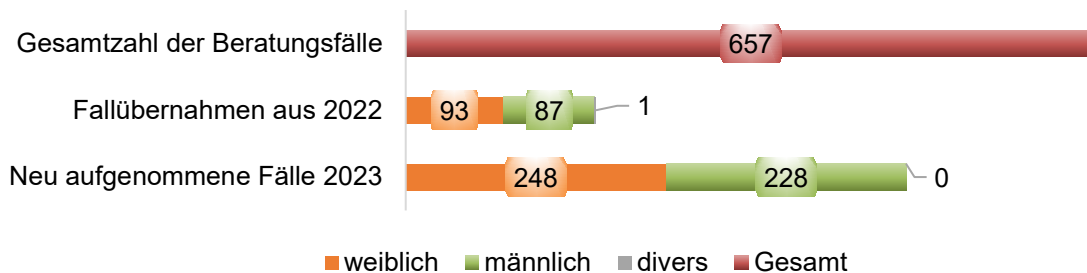


In 2023 haben wir in diesem Bereich daher bei zu erwartenden längeren Wartezeiten kürzere Vorgespräche für eine erste Klärung und ein Kennenlernen der Stelle installiert. Erste Erfahrungen damit sind positiv, können jedoch das Ungleichgewicht zwischen Bedarf und vorhandenen Kapazitäten nicht aufheben. Auch im EB-Bereich werden wir im kommenden Jahr verstärkt an Strategien arbeiten müssen, die die Wartezeit auf einen Ersttermin bei gleichzeitiger Gewährleistung höchstmöglicher Qualität von laufenden Beratungsprozessen wieder verkürzt.

2. Statistik der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung (EB)

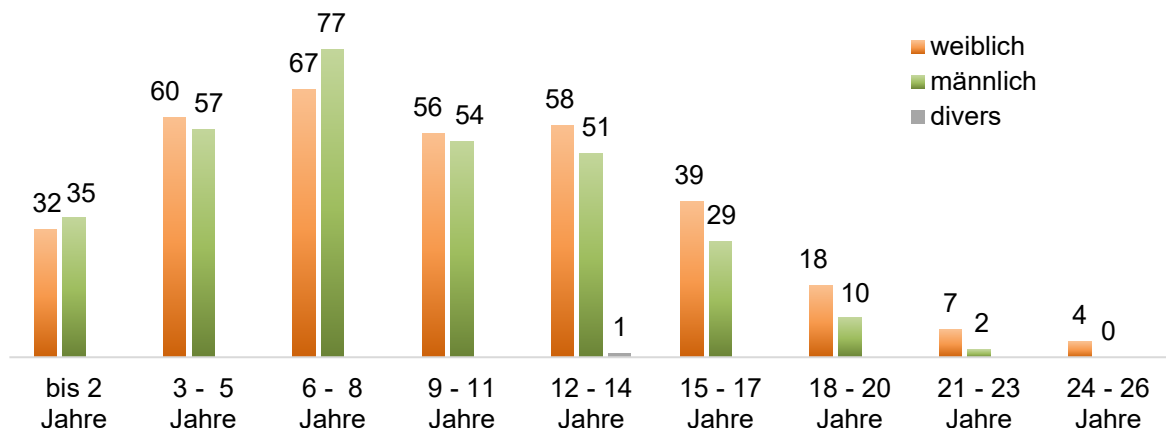
Die Fallzahlen verzeichneten in 2023 mit 657 Beratungsfällen einen leichten Anstieg. Der durchschnittliche Beratungsprozess abgeschlossener Fälle umfasste 5 Sitzungen. In 38,2% der Fälle waren Kinder und Jugendliche direkt mit in den Beratungsverlauf einbezogen, was im Vergleich zum Vorjahr (45%) weniger war. In 14% der Fälle lag der Schwerpunkt der Beratungsarbeit bei Kindern und Jugendlichen selbst, in weiteren 19,5% bei der gesamten Familie. Das bedeutet, dass Kinder und Jugendliche zumindest in einige Fälle einbezogen wurden, bei denen der Schwerpunkt der Beratung bei den Sorgeberechtigten lag. In 3,5% der Fälle fand mindestens eine Beratung im Sozialraum (z.B. Schule, Kindergarten) statt.

Anzahl der Beratungsfälle

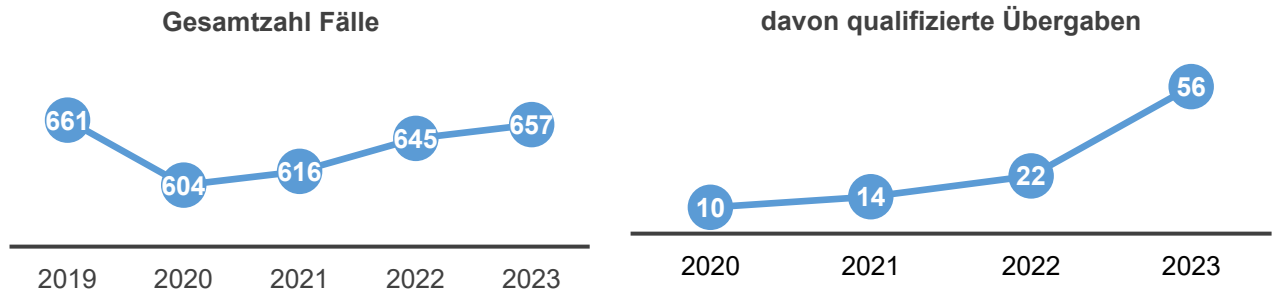


In die Beratung wird je nach Bedarf (z.B. Familienberatung) auch das soziale Umfeld der Klient*innen einbezogen. Beratungskontakt bestand durch diesen Einbezug insgesamt zu 1110 Personen. Darüber hinaus wurden 178 Mal Kooperationspartner*innen in den Beratungsverlauf einbezogen.

Altersverteilung



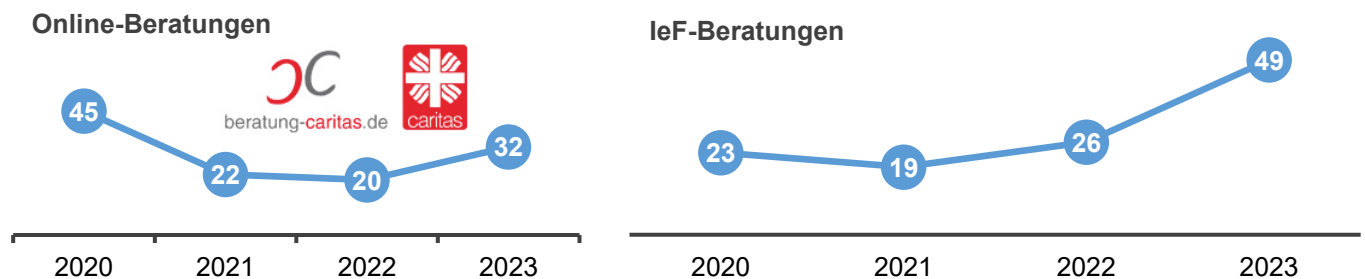
Anzahl Beratungsfälle im Vergleich zu Vorjahren



Qualifizierte Übergaben bezeichnen die persönliche Übergabe von Fällen durch Mitarbeiter*innen des ASD des Amts für Kinder, Jugend und Familien in einem gemeinsamen Gespräch mit den Sorgeberechtigten. Meist findet dies im Zusammenhang mit familiengerichtlichen Verfahren im Trennungskontext statt. Die Verdopplung im Vergleich zum Vorjahr ist von Bedeutung, da diese Fälle i.d.R. mit einem besonderen Organisationsaufwand verbunden sind und oft in Co-Beratung begleitet werden.

Zusätzliche Beratungen im Vergleich zu Vorjahren

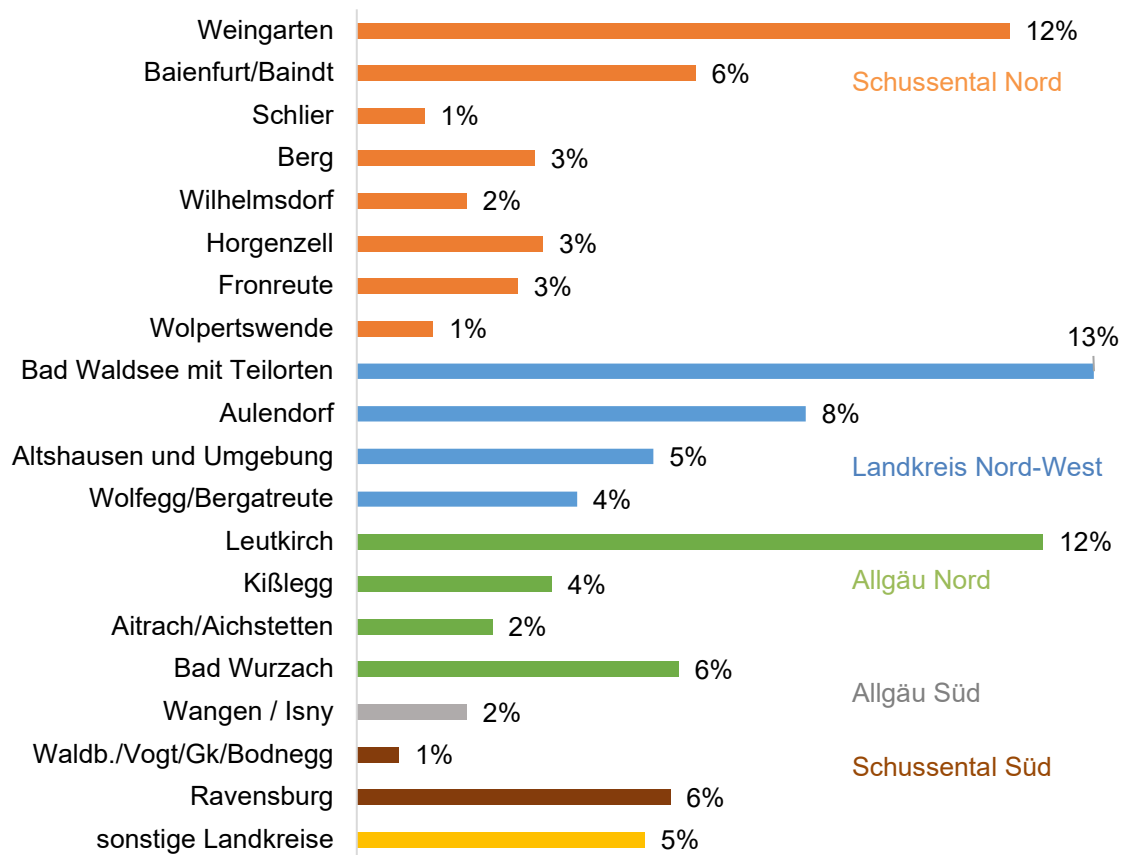
(nicht in der Gesamtzahl der Fälle enthalten)



Die **Online-Beratungen** über die Plattform der Caritas sind in der oben angeführten Jahresstatistik nicht erfasst. Die Anzahl der Neuregistrierungen nahm in 2023 deutlich zu.

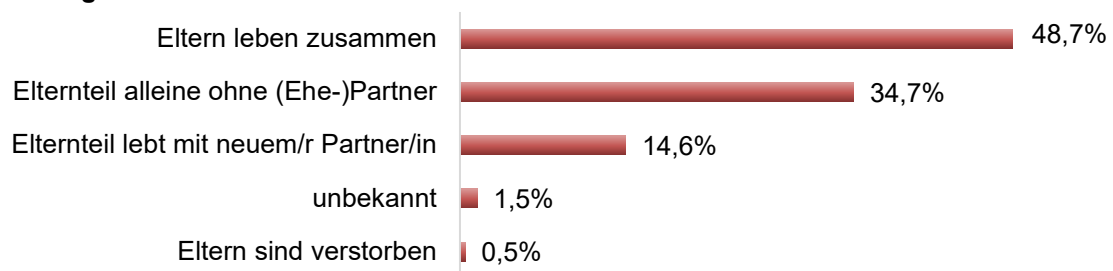
Ebenfalls nicht in der Gesamtstatistik enthalten sind die **Beratungen als insoweit erfahrene Fachkräfte** (ieF-Beratungen) nach §8a für in der Jugendhilfe tätige Personen. 2023 verzeichneten wir hier mit 49 Fällen einen weiteren Anstieg. 51% der Anfragen kamen aus Kindergärten (2022: 57%), 29% aus der Schulsozialarbeit (2022: 30%), 18% aus der PFL (2022: 13%) und 2% aus dem Bereich Kindertagespflege (2022: keine). Der Anteil an Beratungen per Video/ Telefon ist gestiegen und betrug in 2023 47% (2022: 24%). Dennoch fanden etwas über die Hälfte der Beratungen in Präsenz statt: 39% der Termine im Sozialraum vor Ort, 14% in Präsenz an unserer Stelle (2022: 52% bzw. 24%).

Wohnorte der Klienten



Die Sozialräume Schussental Nord, Landkreis Nord-West und Allgäu Nord stellen unsere Teamstandorte dar und liegen in unserer Zuständigkeit. Die gleichmäßige Verteilung spricht dafür, dass durch die Präsenz im Sozialraum Klient*innen gut wohnortnah erreicht werden.

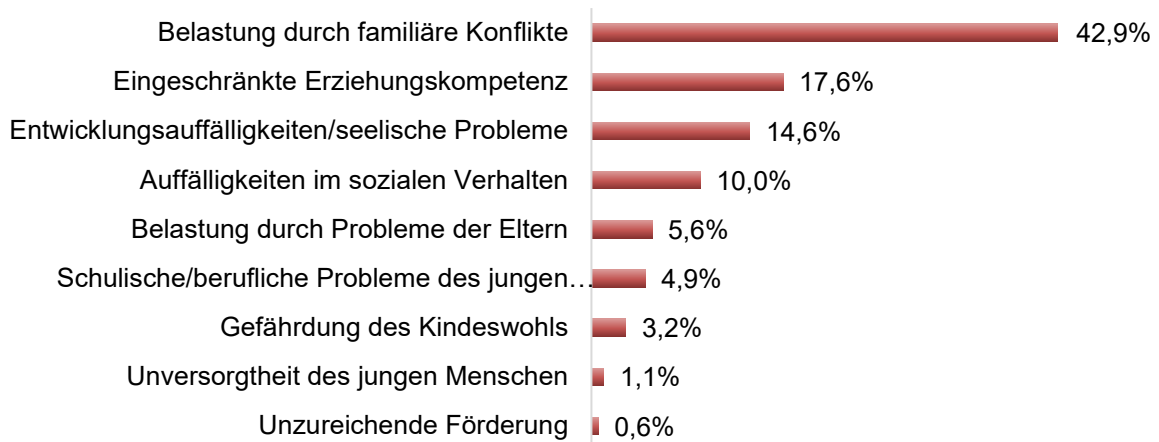
Beziehungsstatus



Herkunft der Ratsuchenden

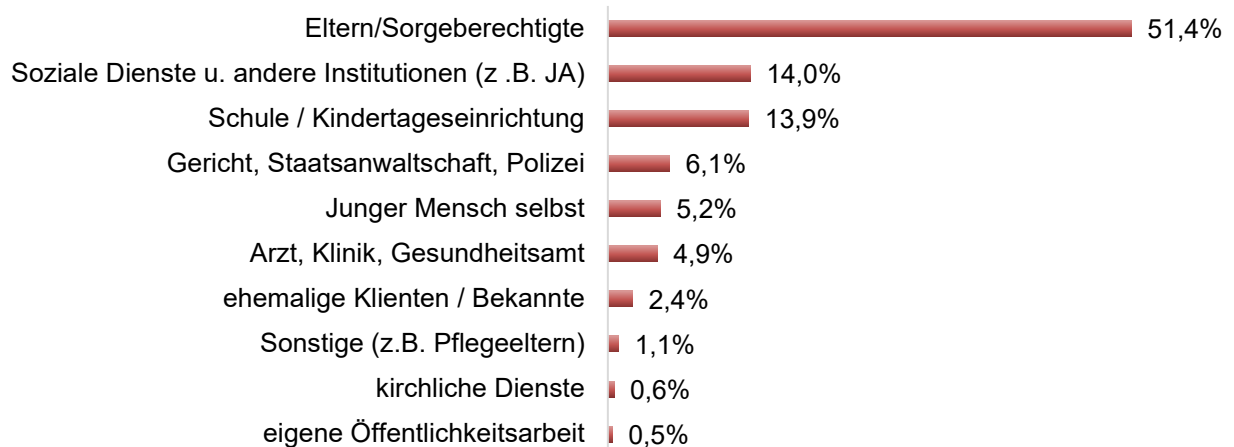


Vorstellungsgründe (Mehrfachnennungen möglich)

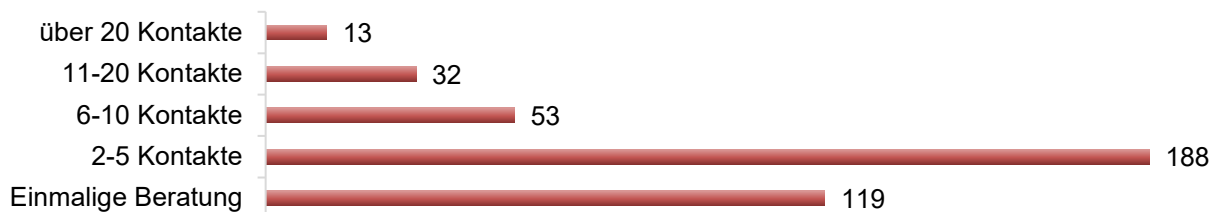


Die Trennung der Eltern war bei jedem vierten Fall (zumindest unter anderem) Vorstellungsgrund. Sie wird neben anderen familiären Konfliktsituationen unter „Belastung durch familiäre Konflikte“ erhoben.

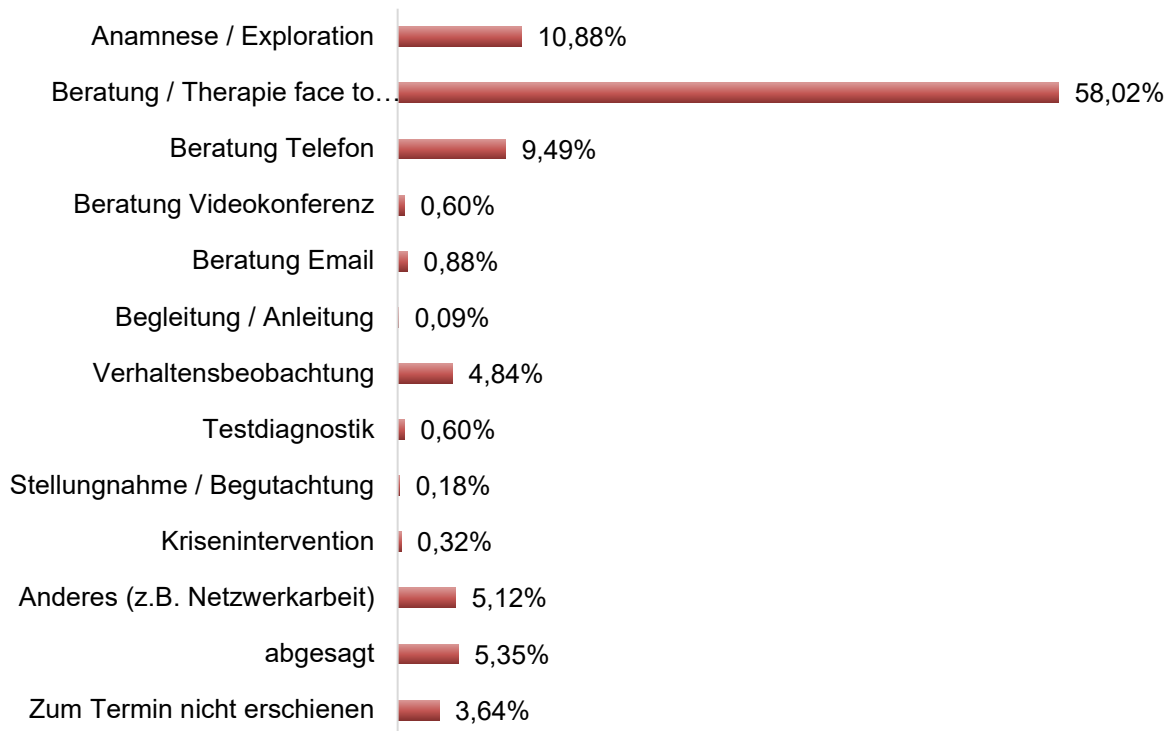
Initiative zur Anmeldung



Sitzungshäufigkeit (abgeschlossene Fälle)

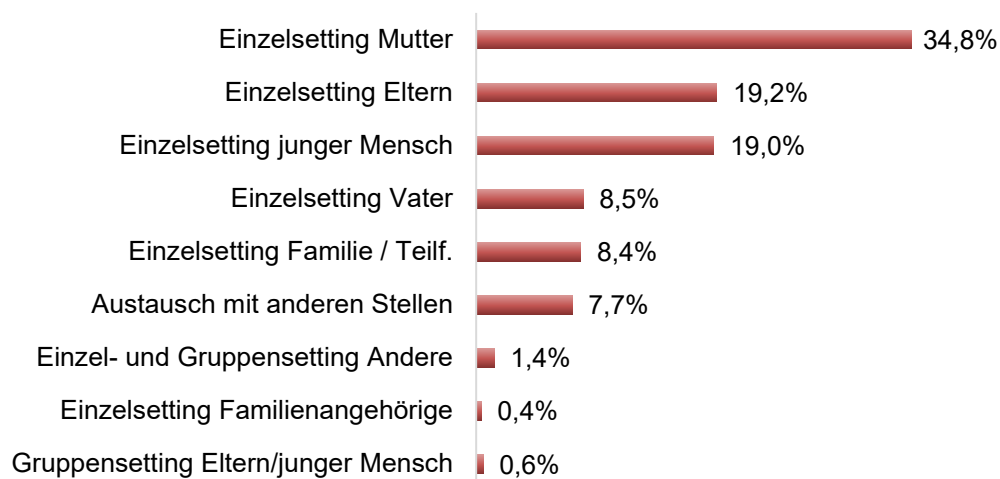


Art der fachlichen Hilfen



Der Anteil an Telefon- und Videoberatungen war allgemein rückläufig (in 2022 noch 15,6 bzw. 2,7%). Während das Medium Video in 2023 nur noch sehr selten genutzt wurde, hat sich die Telefonberatung in Ergänzung zur Face-to-Face-Beratung auch weiterhin bewährt.

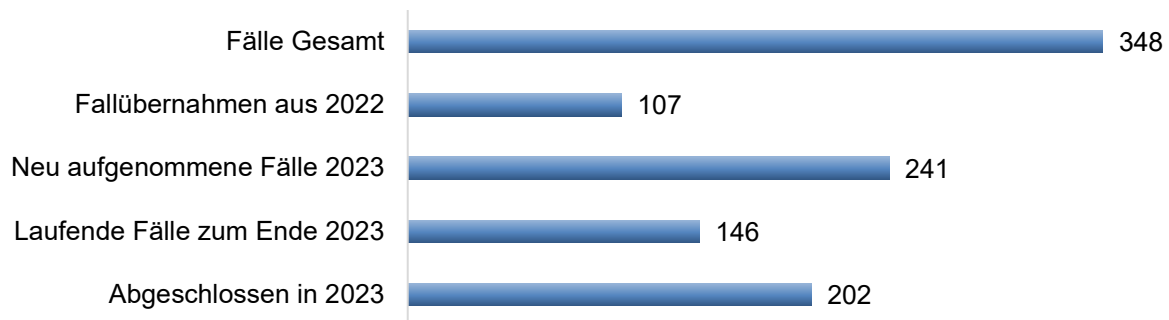
Setting der fachlichen Hilfen (Gesamtzahl 2170)



3. Statistik der Paar- und Lebensberatung (EFL)

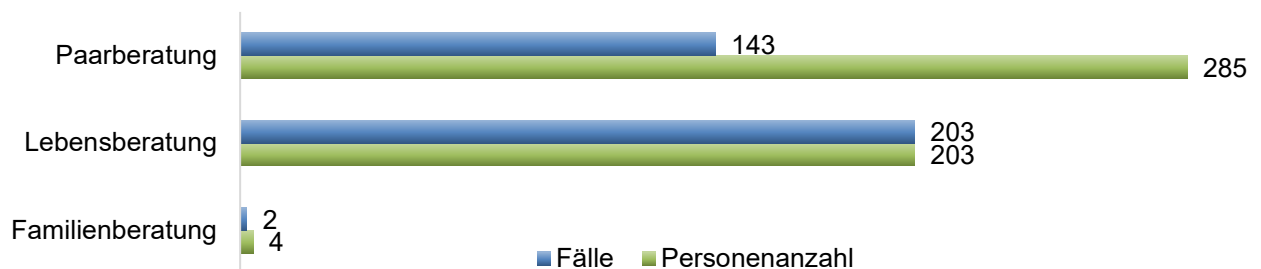
Anzahl der Beratungsfälle

Im Jahr 2023 verzeichneten wir insgesamt 348 Beratungsfälle. Davon wurden 241 neu aufgenommen. 107 Beratungsfälle wurden ins Jahr 2023 übernommen. Der durchschnittliche Beratungsprozess abgeschlossener Fälle umfasste 4,2 Sitzungen.

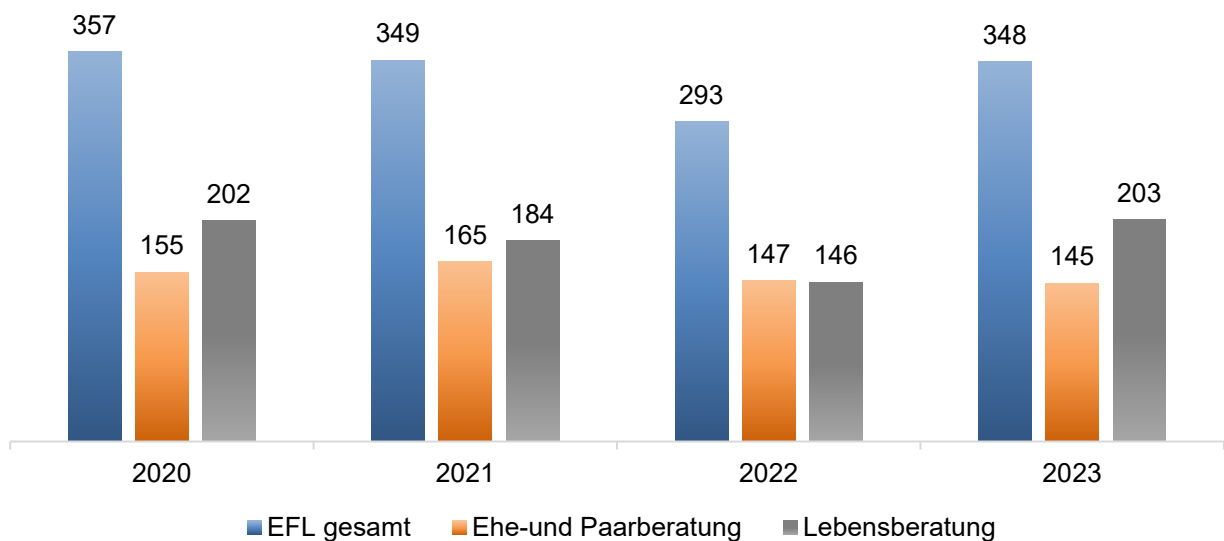


Beratungsfälle

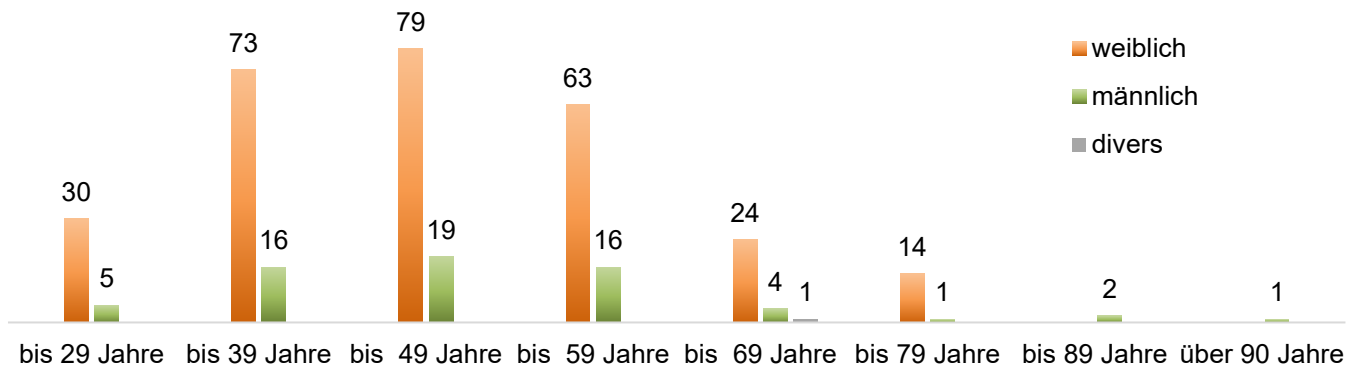
Insgesamt wurden 492 Personen beraten.



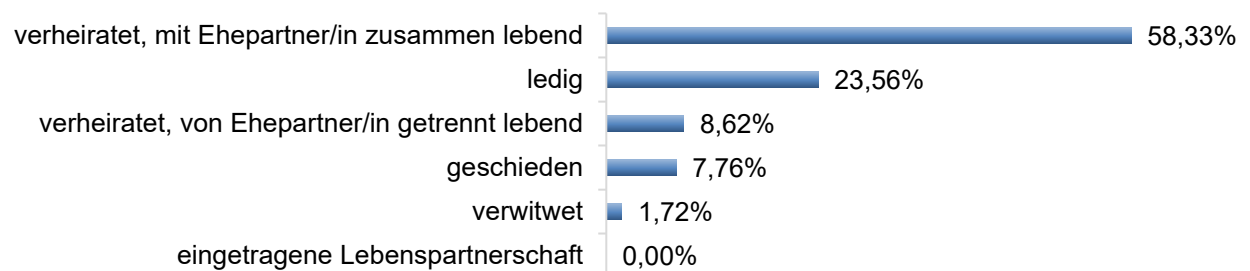
Anzahl Beratungsfälle im Vergleich zu Vorjahren



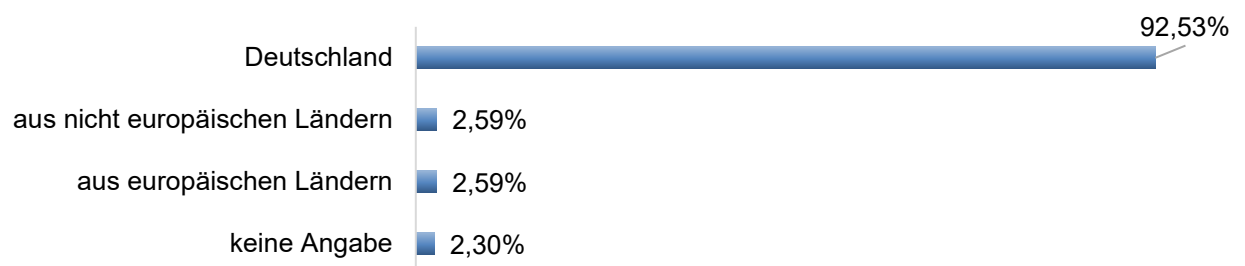
Altersverteilung



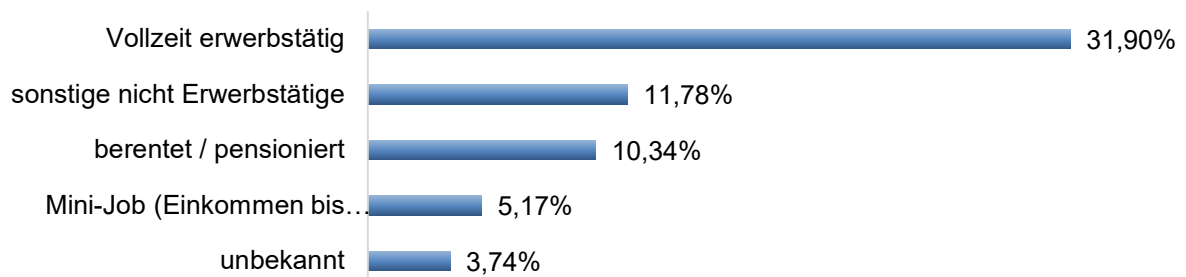
Beziehungsstatus



Herkunft der Ratsuchenden

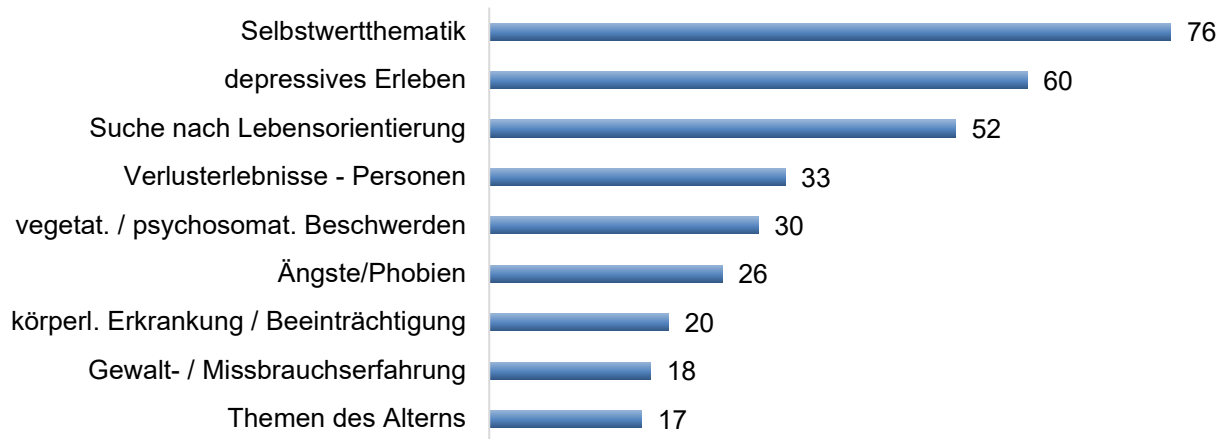


Erwerbsstatus

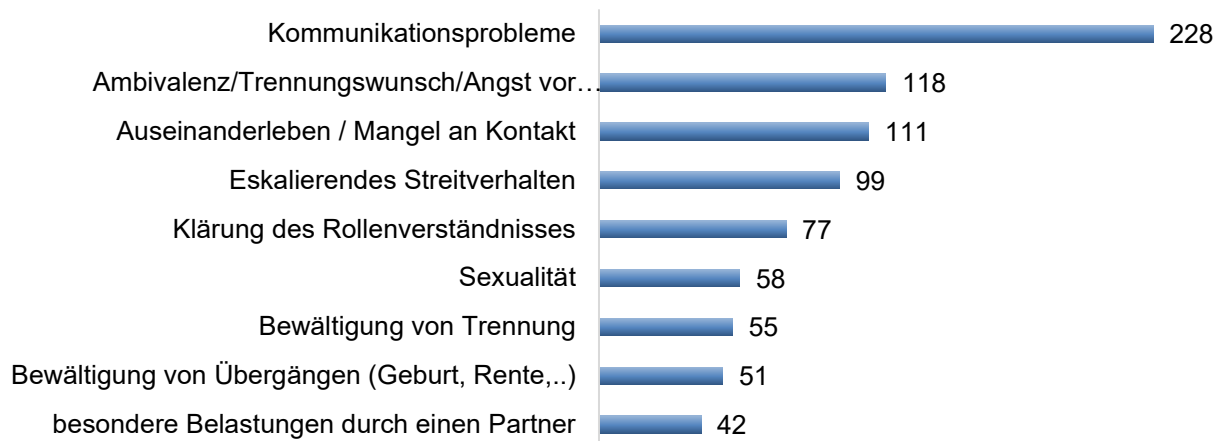


Beratungsanlässe (Mehrfachnennungen möglich)

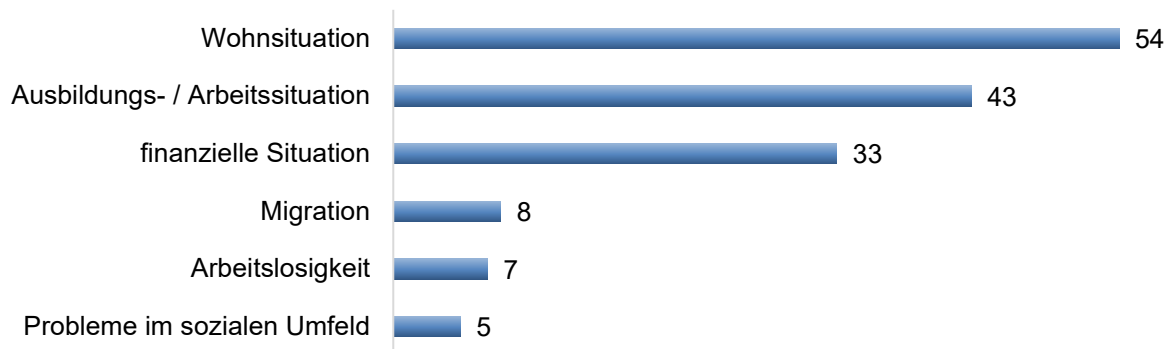
Am häufigsten genannte personenbezogene Beratungsgründe



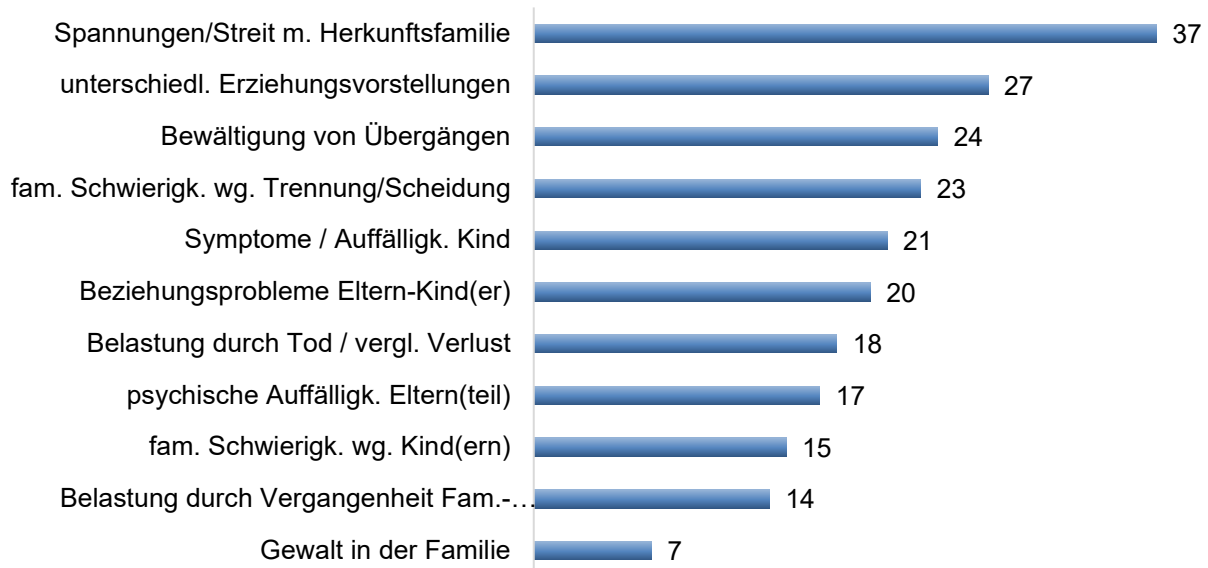
Am häufigsten genannte partnerbezogene Beratungsgründe



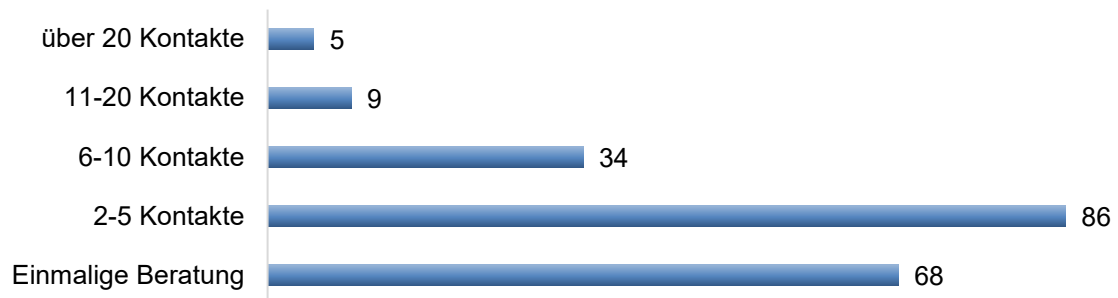
Am häufigsten genannte gesellschaftliche / soziokulturelle Gründe



Am häufigsten genannte familienbezogene Beratungsgründe



Sitzungshäufigkeit (abgeschlossene Fälle)



4. Einzelfallübergreifende Angebote und Vernetzung

Unsere einzelfallübergreifenden Angebote (insgesamt 60 Veranstaltungen mit 393 erreichten Personen) beziehen sich insbesondere auf die angebotenen Präventionskurse, Elternabende, sowie (anonymisierte) Fallberatungen oder themenbezogene Workshops für Fachkräfte.

In 2023 waren dies insbesondere:

4.1 Präventionsangebote für Eltern

Kess erziehen© - weniger Stress, mehr Freude und

Dieser konzeptgeleitete Kurs richtet sich an Eltern von Kindern im Alter von 3-12 Jahren. Er knüpft an den Stärken der Eltern und der Kinder an und bietet den Eltern an 5 Abenden Raum um ihren Alltag zu reflektieren.

Er konnte in 2023 einmal angeboten werden.

Kess erziehen© - Abenteuer Pubertät

Als Phase großer Veränderungen birgt die Pubertät auch Chancen: Eltern und Kinder können eine neue Form der Beziehung entwickeln. Dabei möchte der Kurs an 5 Abenden Eltern von Jugendlichen im Alter von 12-18 Jahren unterstützen und helfen, die Zeit der Pubertät gelassener anzugehen. Er konnte einmal in 2023 angeboten werden. Sechs Monate nach dem Kurs hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit im Rahmen eines Nachtreffens Ihre Kurserfahrungen zu reflektieren.

Trennung meistern – Kinder stärken

Der Elternkurs "Trennung meistern Kinder stärken" wird in Kooperation mit dem

Jugendamt und der Beratungsstelle der Diakonie durchgeführt. Er bietet getrennten Eltern die Möglichkeit, an zwei verschiedenen Wochentagen in unterschiedlichen Gruppen teilzunehmen. Die gemischtgeschlechtlich zusammengesetzten Kurse ermöglichen es, elterliches Konfliktverhalten durch Perspektivenübernahme zu verändern, die Erziehungskompetenz der getrennten Eltern zu stärken und wertvolle Hinweise zur Gefühlsregulation und Stressbewältigung zu erarbeiten. Das Training findet in sechs Modulen statt.

Es konnte auch in 2023 mit jeweils zwei parallelen Kursen einmal im Schussental und einmal im Allgäu angeboten werden.

Adoptiveltern-Gruppe und Adoptivelternsupervision

Die Adoptiveltern-Gruppe wird als Kooperationsprojekt der Erziehungsberatungsstellen von Diakonie und Caritas angeboten. An sechs Abenden bekommen Adoptiveltern die Möglichkeit, Besonderheiten der kindlichen Entwicklung unter dem Aspekt Adoption zu betrachten. Zentral ist dabei neben fachlichen Inputs der Austausch untereinander. Die Gruppe schließt mit einem Familienausflug ab, um den weiteren privaten Kontakt anzuregen.

Die in 2022 gestartete Gruppe wurde im Januar 2023 beendet. Im Anschluss wurde nun ein fortlaufendes Supervisionsangebot mit drei jährlichen Treffen installiert, an dem in 2023 Elternpaare aller drei seit 2018 durchgeführten Adoptivelterngruppen teilnahmen.

Pflegeelternsupervision Allgäu

Die Pflegeelternsupervision Allgäu startete im Januar 2019 mit drei Pflegefamilien. Zu

der teiloffenen Gruppe konnten immer wieder neue Familien hinzukommen. Aktuell besteht die Gruppe aus sechs Pflegefamilien, die sich alle 6 bis 8 Wochen im Caritas Zentrum für 1,5 Stunden treffen. Die Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit zum freien Gespräch über aktuelle Themen ihres Lebens als Pflegefamilie. Es können aber auch spezielle Themenwünsche eingebracht werden. In 2023 fanden 6 Termine statt.

Elternabende

In 2023 wurde ein Elternabend zu Inhalten aus unserem Kess-Kurskonzept von einem Kindergarten angefragt und durchgeführt. Ein weiterer Elternabend fand im Rahmen der Sozialen Gruppenarbeit an der Schule am Schlosspark in Aulendorf statt.

4.2 Vorträge für andere Multiplikatoren

Abgestimmt mit Fachkräften werden bei Bedarf und entsprechender Expertise in der PFL Themen mit aktueller Relevanz vorbereitet. In 2023 waren dies:

- „Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen“ an zwei Grundschulen und einer Gemeinschaftsschule für das Lehrerkollegium
- „Umgang mit traumatisierten Menschen“ für die Dolmetscherinnen des Netzwerks Babylon

4.3 Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche

STOPP! NICHT MIT MIR!

Mit dem Präventionsprojekt für Grundschulklassen wollen wir Kinder stark machen so wie Eltern und Schule in ihren

Kompetenzen stärken. Die Kinder werden für die Wahrnehmung des eigenen Körpers und der eigenen Gefühle sensibilisiert, die Eltern im Rahmen eines vorgeschalteten Elternabends einbezogen. In 2023 konnten 9 Grundschulklassen erreicht werden.

Workshop Selfcare & More

Dieser auf Anregung von Schüler*innen hin entwickelte dreistündige Workshop bot Jugendlichen der Oberstufe (Klasse 11 und 12) die Möglichkeit, sich mit dem persönlichen Verhalten in Stresssituationen zu befassen, verschiedene Entspannungstechniken für den Alltag kennenzulernen und Strategien im Umgang mit Prüfungsängsten auszuprobieren.

Workshop Essstörungen

Der Workshop „zu dick, zu dünn“ vermittelt Hintergrundwissen zu Essstörungen und den entsprechenden Hilfsangeboten. Er wurde in 2023 einmal an einer Gemeinschaftsschule mit Schüler*innen aus den Klassenstufen 9 und 10 durchgeführt.

4.4 Spezielle Beratungsangebote und Kooperationen

Angebote im Bereich der Frühen Hilfen

Das videogestützte Beratungskonzept „*Entwicklungspsychologische Beratung*“ (EPB) unterstützt Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis zum dritten Lebensjahr beim Aufbau einer entwicklungsförderlichen Eltern-Kind-Beziehung. Neben der Stärkung der Elternrolle steht auch die Perspektive des Kindes im Hinblick auf die Lebenssituation, die Wünsche und Befindlichkeiten der Eltern im Mittelpunkt. Im Jahr 2023 hat für

uns Frau End dieses Aufgabengebiet bedient.

Eine *fortlaufende Supervisionsgruppe für Fachkräfte im Bereich der Frühen Hilfen* wird im Wechsel von Mitarbeiter*innen der PFL und der PBS der Diakonie angeleitet.

Anonyme Fallbesprechungen in Kindergärten

Anonyme Fallbesprechungen für pädagogische Fachkräfte in Kindergärten können als Einzelanfragen, im Team oder als einrichtungsübergreifendes Angebot durch die PFL durchgeführt werden. Die Zielsetzung kann zum einen sein, prinzipiell Klarheit über das weitere Vorgehen in einem Fall zu bekommen oder aber teambezogene/ persönliche Auswirkungen eines Falles zu reflektieren.

Das methodische Vorgehen orientiert sich dabei an der konkreten Anfrage. Ziel ist es, eigene Lösungen durch einen systemischen Blick auf das Problem zu finden. Dazu bringen wir natürlich Expertise ein, versuchen aber vor allem, den Fachkräften als Expert*innen für ihren Fall durch unterschiedliche Methoden neue Perspektiven und Anregungen zu ermöglichen.

Kooperation mit Katholischen Familienzentren

Momo's Welt ist ein interkulturelles Familienzentrum (kath-rv.de) in der Ravensburger Weststadt. Hier standen wir in 2023 mit Sebastian Töpfer zweimal als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung.

5. Gremien- und Netzwerkarbeit

Jährliche Kooperationstreffen finden mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien statt. Darüber hinaus fokussierten wir in 2023 eine Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Bodensee-Oberschwaben und der Suchtberatung der Caritas. Letztere führte im Herbst erstmals zu regionalen Intervisionsgruppen zum Thema Sucht an den 5 Standorten der Beratungsstellen von Diakonie und Caritas.

In 2023 waren wir außerdem als PFL in folgenden Gremien- und Netzwerken vertreten:

- Regionaltreffen Süd der LAG der Erziehungsberatungsstellen
- Bündnis gegen häusliche und sexualisierte Gewalt in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Netzwerk Trauer

und haben an folgenden AKs und AGs im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe mitgewirkt:

- AG ieF
- AG Frühe Hilfen
- AK perinatale psychische Erkrankungen
- AK Alleinerziehende

Zu den Themen „Sexualisierte Gewalt“ und „ieF“ nahmen wir an stellenübergreifenden Intervisionsgruppen teil. Im Bereich Prävention gab es zum Kursangebot „Trennung meistern – Kinder stärken“ eine angebotsbezogene Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden der Diakonie und des Jugendamts.

Darüber hinaus finden in den Sozialräumen unserer Standorte Ravensburg, Bad Waldsee und Leutkirch weitere regionale Kooperationstreffen statt, insbesondere regelmäßig mit dem jeweiligen ASD des Amts für Kinder, Jugendliche und Familien, sowie der Schulsozialarbeit.

6. Personelle Besetzung

Stellenleitung: Daniela Colleoni M.Sc. Psychologin, Dipl. Sportwissenschaftlerin

Verwaltung:

- | | |
|------------------|----------------------------|
| - Irene Kleffner | Ravensburg |
| - Ute Ruess | Ravensburg und Bad Waldsee |
| - Stefanie Mütz | Bad Waldsee |
| - Lucia Sigg | Leutkirch |

6.1 Standort Ravensburg

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung (Sozialraum Schussental Nord)

Personalumfang 260% (inkl. Stellenleitung)

- | | |
|--------------------------------|----------------------------------|
| - Alexandra Cordes-Guth | Dipl. Religionspädagogin |
| - Alexander Schmidt (ab 02/23) | M.Sc. Erziehungswissenschaftler |
| - Monika Reichler (ab 04/23) | M.Sc. Psychologin |
| | Psychologische Psychotherapeutin |
| - Miriam Rinkenauer (ab 10/23) | B.A. Soziale Arbeit |
| - Barbara Schmid (bis 02/23) | Dipl. Sozialpädagogin |
| - Andra Rück (02/23 bis 10/23) | B.A. Soziale Arbeit |
| - Töpfer Sebastian (bis 10/23) | Dipl. Psychologe |

Ehe- Familien- und Lebensberatung

Personalumfang 208%

- | | |
|---|--|
| - Elke Eisenbarth | Dipl. Pädagogin, Dipl. Theologin,
Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberaterin |
| - Angelika Schaumann | Dipl. Sozialarbeiterin |
| - Sebastian Töpfer | Dipl. Psychologe |
| - Thomas Heinle (bis 10/23) Dipl. Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut | |

Kontaktdaten

Psychologische Familien- und Lebensberatung
Allmandstraße 10, 88212 Ravensburg
Telefon : Fax:
0751 / 35 90 150 0751 / 35 90 15-29
E-Mail: pfl-rv@caritas-bodensee-oberschwaben.de

6.2 Standort Leutkirch

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung (Sozialraum Allgäu Nord)

Personalumfang 190%

- | | |
|-------------------------------|-----------------------------------|
| - Ute Mayer | Dipl. Psychologin |
| - Dagmar Mösele | Heilpädagogin |
| - Ulrike Heiner | Dipl. Sozialpädagogin/-arbeiterin |
| - Daniela Colleoni (ab 10/23) | M.Sc. Psychologin |
| - Ramona Wiest | B.A. Soziale Arbeit |

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Personalumfang 10%: Ute Mayer

Dipl. Psychologin

Kontaktdaten

Psychologische Familien- und Lebensberatung
Marienplatz 11, 88299 Leutkirch
Telefon: 07561 / 90660 Fax: 07561 / 90 66-20
E-Mail: pfl-ltk@caritas-bodensee-oberschwaben.de

6.3 Standort Bad Waldsee

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung (Sozialraum Landkreis Nord-West)

Personalumfang 160%

- | | |
|--------------------------------|---|
| - Heike End | Dipl. Sozialpädagogin/-arbeiterin |
| - Andrea Rück (ab 02/23) | B.A. Soziale Arbeit |
| - Katharina Bader (ab 10/23) | Klinische- und Gesundheitspsychologin |
| - Daniela Colleoni (bis 10/23) | M.Sc. Psychologin, Dipl. Sportwissenschaftlerin |

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Personalumfang 20%: Alexandra Cordes-Guth

Dipl. Religionspädagogin

Kontaktdaten

Psychologische Familien- und Lebensberatung
Robert-Koch-Straße 52, 88339 Bad Waldsee
Telefon: 07524 / 40 11 680 Fax: 07524 / 40 11 68-18
E-Mail: pfl-bw@caritas-bodensee-oberschwaben.de

Finanzierung und Unterstützung

Das Angebot der Erziehungsberatung (6,0 Stellen) und der Entwicklungspsychologischen Beratung (0,1 Stellen) wird im Auftrag des Landkreises Ravensburg durchgeführt und finanziert. Das Angebot der Paar- und Lebensberatung wird aus kirchlichen Mitteln der Diözese Rottenburg-Stuttgart und den katholischen Kirchengemeinden Bad Waldsee und Waldburg mit insgesamt 2,38 Stellen gefördert, wobei insbesondere durch die Beteiligung der örtlichen Kirchengemeinden zusätzliche Beratungen im Sozialraum stattfinden können.

Diesen Förderern und allen weiteren Spendern, die die wertvolle Arbeit mit Familien, Paaren, Eltern und Einzelpersonen unterstützen, gilt unser herzlicher Dank.



Herausgegeben von:
Caritas Bodensee-Oberschwaben
V.i.S.d.P.
Daniela Colleoni
Leitung PFL im Landkreis Ravensburg
Allmandstraße 10, 88212 Ravensburg
Telefon: 07 51 / 35 90 15-0
Telefax: 07 51 / 35 90 15-29

E-mail: colleoni.d@caritas-bodensee-oberschwaben.de
www.caritas-bodensee-oberschwaben.de

Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart
e.V.

Foto: Caritas Bodensee-Oberschwaben
Gestaltung: Daniela Colleoni
Stand: 01/2024